Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **65/66 (1915)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

INHALT: Palace-Hotel Bellevue in Bern. — Die Heizungs- und Lüftungsanlagen im Palace-Hotel Bellevue in Bern. — Die technisch-artistische Darstellung im Ingenieurwesen an der Landesausstellung in Bern 1914. — Miscellanea: Turbinenschiffe mit Zahnrädergetrieben. Ein elektrisches Vakuummeter. Schweizerischer Bundesrat. Luftschraubenmotorboot für Schleppzwecke. Forstmeister Dr. U. Meister. — Nekrologie: M. Salzgeber. O. Zehnder. — E. Schmid-Kerez. — Konkurrenzen: „Pont Butin" in Genf. — Literatur: Satiren und Einfälle. Literar. Neuigkeiten. — Vereinsnachrichten: Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein. Gesellschaft ehemaliger Studierender: Stellenvermittlung.
Tafeln 3 bis 6: Palace-Hotel Bellevue in Bern.

Band 65. Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und unter genauer Quellenangabe gestattet. **Nr. 2.**

Palace-Hotel Bellevue in Bern.

Von *Max Hofmann*, Architekt, vormals Lindt & Hofmann, Bern.

(Mit Tafeln 3 bis 6.)

Vorgeschichte. Das Gelände, auf dem sich heute das Palace-Hotel Bellevue erhebt, ist historisch nicht uninteressant; es gehörte in der ältesten Zeit zur Stadterweiterung von 1250. Aus dem XIII. Jahrhundert stammten noch die Ringmauern und die untersten Teile des Strecki-Turmes, im übrigen waren an der alten Inselgasse nur Scheunen und Gärten. Erst im Laufe des XVI. Jahrhunderts wurde jedenfalls der Münzrain gegen den Gerbergraben verbreitert und die ersten Wohnhäuser an der Inselgasse erstellt.

In der Zeit des Schanzenbaues muss das untere Marzilitor entstanden sein, wohl zwischen 1622 und 1640; es stand da, wo jetzt die Münzterrasse vorragt. Zwei hölzerne Gatter unterhalb und oberhalb des Bondelihauses schlossen den Münzrain ab und verschwanden erst 1790 endgültig. Bis 1640 war im Streckiturm die Strecki oder Folter, später diente er als Rumpelkammer und wurde 1770 teilweise abgetragen. Das ältere, untere, Marzilitor war eine geräumige Anlage mit Wachtstube, Fallgatter und Tor; es ist von Maler Kauer etwa 1670 dargestellt worden.

Das Münzgebäude entstand in den Jahren 1789 bis 1792; ihm musste das ältere, untere Marzilitor weichen und 1793 trat an dessen Stelle das nun durch die Korrektion des Münzraines ebenfalls verschwundene neue Münztor. 1811 wurde die damals „Belvedère" genannte heutige Münzterrasse angelegt. Das Hallerhaus ist im Jahre 1751 enstanden. Das Osterbuch vom Jahre 1775 verzeigt Albrecht v. Haller zuerst im v. Sinner'schen Hause an der Inselgasse, wo er am 12. Dezember 1777 gestorben ist. Das Haus war bis zum Abbruch Eigentum des Bundes und beherbergte das eidgenössische Gesundheitsamt. Die innere Einteilung der Räume ist im Laufe der Zeit mehrmals abgeändert worden. Weder das Aeussere noch das Innere des Gebäudes waren von höherem künstlerischem Interesse. Der einzige Schmuck, drei Sandsteinreliefs, die wohl über Kaminen angeordnet waren, sind im Berner Kunstmuseum aufbewahrt. Die jahrhundertealten Scheunen und Gärten auf dem heutigen Bellevue-Areal verschwanden erst, als um 1865 das alte Hotel Bellevue erbaut wurde. Bis 1906 diente die Münze als Prägestätte, seit 1850 als eidgenössische, vorher als kantonale, die 1838 die letzten Berner Münzen schlug. Die alte Inselgasse hatte ihren Namen von dem an Stelle des Bundeshauses-Ostbau gelegenen alten Inselkloster. Zu Ehren des Berner Chirurgen Kocher wird diese Strasse heute Theodor Kochergasse genannt.

Abb. 1. Das alte Hotel Bellevue (neben dem Bundeshaus) in Bern.

Das alte Hotel Bellevue (Abb. 1) konnte trotz mehrmaliger Erweiterungen den Ansprüchen an ein Hotel I. Ranges nicht mehr genügen und es verdankte seine bis zum letzten Tag getreue Kundschaft ausschliesslich seiner guten Leitung und der vorzüglichen Küche.

Unter Führung einer Gruppe von Hoteliers und Finanzmännern hat sich im Herbst 1911 die A.-G. Bellevue-Palace konstituiert. Sie schloss die Ankäufe der Liegenschaften ab und betraute die Architekten Lindt & Hofmann mit der Ausführung ihres Projektes für einen Hotel-Neubau.

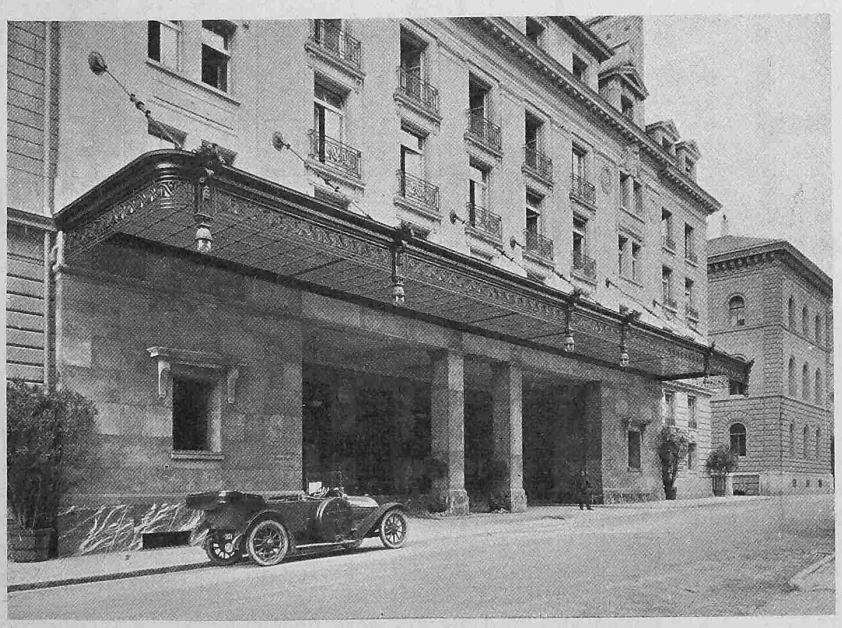

Abb. 2. Vorfahrt und Haupteingang an der Theodor Kocher-Gasse.

Bauausführung. Mit den Abbrucharbeiten der Alten Münze, des Hallerhauses und des alten Hotel Bellevue wurde am 1. November 1911 begonnen. Am 29. Februar 1912 waren diese drei Gebäude niedergelegt und es konnte am 1. März 1912 mit den Fundations- und Maurerarbeiten angefangen werden. Am 30. November 1912 war die feuersichere, in Eisenbeton ausgeführte Dachkonstruktion und damit die Rohbaukonstruktion fertig erstellt. Im Frühjahr und Sommer 1913 sind der innere Ausbau und die technischen Installationen, im Herbste 1913 die Möblierung durchgeführt worden, sodass das Hotel am 27. November 1913 dem Betriebe übergeben werden konnte. Die Bauzeit beträgt vom 1. März 1912 bis 27. November 1913 ein Jahr und neun Monate.

Allgemeine Dispositionen. Das neue Palace-Hotel Bellevue beherrscht mit seiner Süd- und Ostseite die Aussicht auf das Aaretal und das Gebirge. Es war dies bestimmend für die Orientierung der Terrassen, Gesellschaftsräume und der Appartements (Tafel 1 in der letzten Nr.).